



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 2 - j/10

Mai 2011

Baufertigstellungen in Hessen im Jahr 2010

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Grafiken	
1. Fertiggestellte Wohnungen in Hessen 2000 bis 2010 — Alle Baumaßnahmen	8
2. Fertiggestellte Nutzflächen im Nichtwohnbau in Hessen 2007 bis 2010 nach Gebäudearten — Errichtung neuer Gebäude	8
Tabellenteil	
1. Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009 und 2010	9
2. Durchschnittliche Abwicklungsdauer der fertiggestellten Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Bauweise — Errichtung neuer Gebäude	9
3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1985, 1990, 1995 und 1999 bis 2010 — Alle Baumaßnahmen	10
4. Durchschnittliche fertiggestellte Wohnungen nach Wohnungsgröße und umbauter Raum im Wohnbau 1980, 1985, 1990, 1999 bis 2010 Errichtung neuer Gebäude	10
5. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren Errichtung neuer Gebäude	11
6. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren Alle Baumaßnahmen	12
7. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren Errichtung neuer Gebäude	13
8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 im Fertigteilbau nach Gebäudearten und Bauherren — Errichtung neuer Gebäude	14
9. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Beheizung Errichtung neuer Gebäude	15
10. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Beheizung Errichtung neuer Gebäude	15
11. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	16
12. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	16
13. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 nach Verwaltungsbezirken Alle Baumaßnahmen	17
14. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken — Alle Baumaßnahmen	18
15. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken — Errichtung neuer Gebäude	19
16. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken — Alle Baumaßnahmen	20
17. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken Errichtung neuer Gebäude	21
18. Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 2001 bis 2010	22
19. Abgang von Gebäuden 2001 bis 2010 nach Abgangsursachen	22

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält das Jahresergebnis 2010 über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten Fertigstellungen, erfasst werden.

Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Die Bautätigkeitsstatistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) oder Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen, alle Bauvorhaben im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren sowie baugenehmigungsfreie Vorhaben einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Fertigteilbau

Wird ein Bauwerk aus vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) errichtet, spricht man von Fertigteilbau. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile für Außen- und Innenwände verwendet werden. Der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) muss dabei aus Fertigteilen bestehen.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Haustyp

Es wird unterschieden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus, gereihtem Haus sowie sonstigem Haustyp. Ein **Einzelhaus** ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude, das aus mehreren Gebäudeteilen bestehen kann. Ein **Doppelhaus** besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive, vom Keller bis zum Dach reichende Wände getrennt sind. Einzel- bzw. Doppelhäuser können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein. Ein **gereihtes Haus** ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Entscheidend für die Zuordnung zu diesem Haustyp ist, dass eine Gebäudeseite unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegt. Auch Reiheneckhäuser zählen dazu. Alle Wohngebäude, die nicht in die genannte Typisierung einzuordnen sind, werden als „sonstiger Haustyp“ zusammengefasst.

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnen sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Vorwiegend verwendete Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Koks/Kohle, Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dienen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnheime

Unter Wohnheimen versteht man **Wohngebäude**, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) nutzen. Die Zuordnung eines Gebäudes zu den Wohnheimen erfolgt nach der primären Bestimmung des Gebäudes zu Wohnzwecken (z. B. Schüler- und Studentenwohnheime, Altenheime, Behindertenheime). Im Unterschied dazu zählen Pflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Müttergenesungsheime, Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter zu den Nichtwohngebäuden (Anstaltsgebäude). Wohnheime werden erst ab 1983 den Wohngebäuden zugeordnet, während sie bis 1982 bei den Nichtwohngebäuden ausgewiesen waren.

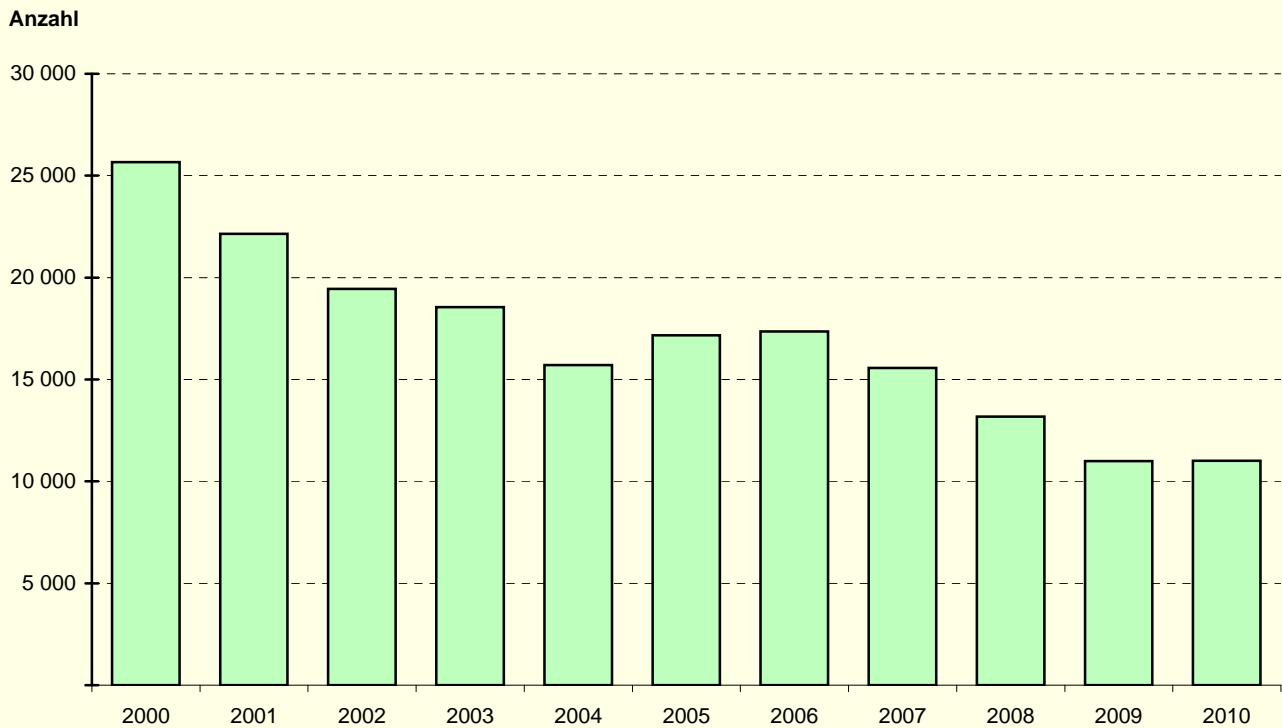
Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben. Küchen sind unabhängig von ihrer Fläche stets Wohnräume.

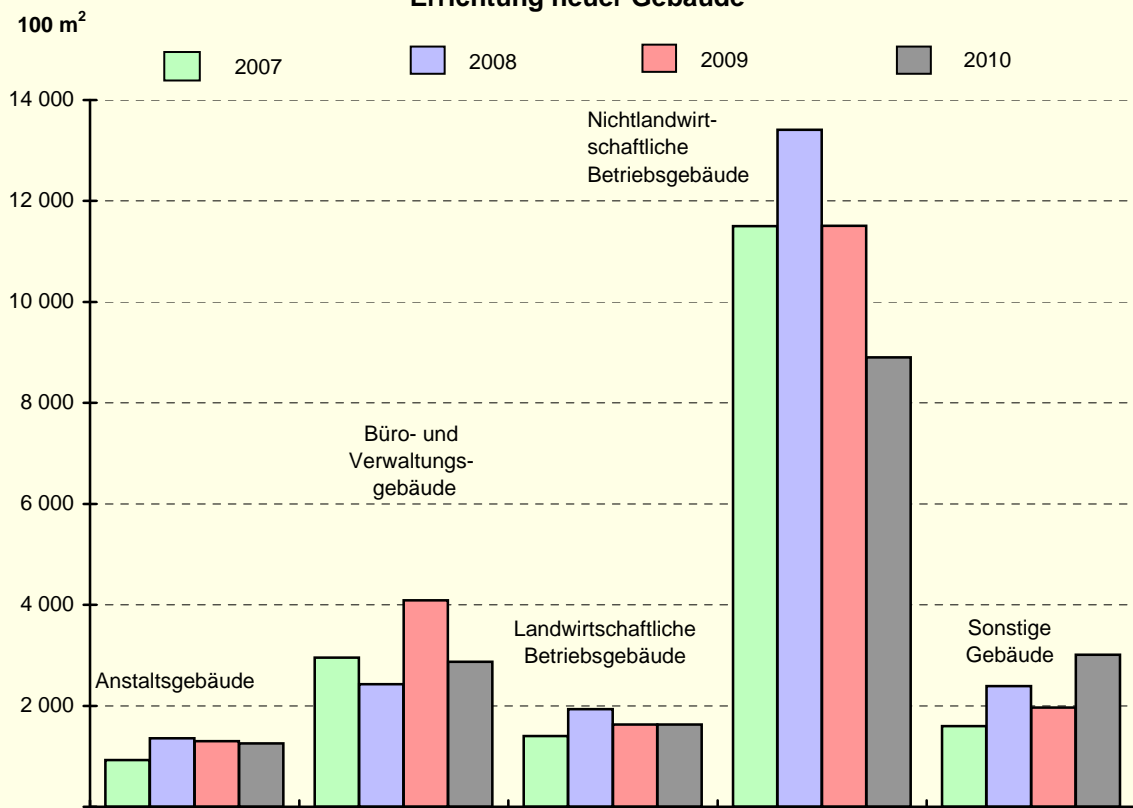
Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Fertiggestellte Wohnungen in Hessen 2000 bis 2010 – 5 Ite Baumaßnahmen –



2. Fertiggestellte Nutzflächen im Nichtwohnbau in Hessen 2007 bis 2010 nach Gebäudearten – Errichtung neuer Gebäude –



1. Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009 und 2010

Gebäudeart	Gebäude/ Baumaßnahme	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte reine Baukosten
		1000 m ³	100 m ²	insgesamt	Wohnfläche	
					100 m ²	1000 Euro
2009						
Wohnbau						
Alle Baumaßnahmen	7 951	X	3 381,4	10 659	12 085,8	1 622 941
dar. Errichtung neuer Gebäude	4 493	5 389	3 665,8	9 292	9 963,3	1 295 914
Nichtwohnbau						
Alle Baumaßnahmen	3 309	X	23 797,2	343	253,1	2 676 201
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 436	13 353	20 491,9	171	135,6	1 932 719
2010						
Wohnbau						
Alle Baumaßnahmen	8 065	X	3 718,2	10 783	12 670,2	1 781 565
dar. Errichtung neuer Gebäude	4 863	5 816	4 016,9	9 677	10 800,6	1 463 701
Nichtwohnbau						
Alle Baumaßnahmen	3 365	X	20 364,1	225	186,3	2 601 921
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 477	11 032	17 671,9	217	175,4	1 900 007
Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %						
Wohnbau						
Alle Baumaßnahmen	1,4	X	10,0	1,2	4,8	9,8
dar. Errichtung neuer Gebäude	8,2	7,9	9,6	4,1	8,4	12,9
Nichtwohnbau						
Alle Baumaßnahmen	1,7	X	− 14,4	− 34,4	− 26,4	− 2,8
dar. Errichtung neuer Gebäude	2,9	− 17,4	− 13,8	26,9	29,4	− 1,7

2. Durchschnittliche Abwicklungsdauer der fertiggestellten Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Bauweise Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt	davon mit einer Zeitspanne von . . . Monaten						36 oder mehr
		unter 6	6	12	18	24	30	
			bis unter					
			12	18	24	30	36	
Konventioneller Bau								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	3 009	136	871	841	487	261	159	254
2 Wohnungen	436	15	76	102	85	55	30	73
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	476	8	48	122	165	73	25	35
Wohngebäude z u s a m m e n	3 922	159	995	1 065	737	389	214	363
Fertigteilbau								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	844	121	390	178	75	24	14	42
2 Wohnungen	88	9	25	24	9	5	1	15
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	9	—	3	2	—	2	1	1
Wohngebäude z u s a m m e n	941	130	418	204	84	31	16	58
Wohnbau i n s g e s a m t								
Wohngebäude mit								
1 Wohnung	3 853	257	1 261	1 019	562	285	173	296
2 Wohnungen	524	24	101	126	94	60	31	88
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	485	8	51	124	165	75	26	36
Wohngebäude i n s g e s a m t	4 863	289	1 413	1 269	821	420	230	421

1) Ohne Wohnheime.

3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1985, 1990, 1995 und 1999 bis 2010

Alle Baumaßnahmen

Jahr	Wohnungen insgesamt ²⁾	davon mit ... Wohnräumen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾		Wohnfläche	
		1 bis 2	3	4	5	6	7 oder mehr	ins- gesamt	je Wohnung	ins- gesamt	je Wohnung
		%								100 m ²	m ²
1985	25 633	13,3	19,4	21,4	20,1	15,1	10,8	112 283	4,4	24 080	93,9
1990	20 474	7,6	14,9	24,3	23,2	16,2	13,7	97 108	4,7	21 350	104,3
1995	42 552	13,2	22,4	27,0	16,8	10,2	10,2	180 429	4,2	37 360	87,8
1999	31 165	9,9	17,1	20,8	19,1	15,0	18,0	150 142	4,8	33 140	106,3
2000	25 669	8,7	14,4	17,7	21,2	17,9	20,1	128 933	5,0	28 909	112,6
2001	22 144	7,7	14,4	17,2	21,4	17,5	21,8	114 043	5,2	25 587	115,5
2002	19 448	7,7	13,9	17,1	21,1	18,4	21,8	100 189	5,2	22 805	117,3
2003	18 550	11,2	15,1	19,2	19,9	15,7	18,8	90 544	4,9	20 510	110,6
2004	15 708	8,6	12,5	15,8	21,0	19,7	22,3	81 557	5,2	18 564	118,2
2005	17 165	6,3	13,9	17,6	20,5	19,0	22,7	89 768	5,2	20 459	119,2
2006	17 353	7,9	12,9	15,0	20,3	20,9	23,1	90 768	5,2	20 418	117,7
2007	15 559	9,5	11,7	14,3	22,0	18,5	24,0	80 954	5,2	18 228	117,1
2008	13 171	8,0	13,2	15,9	19,3	17,0	26,7	69 719	5,3	15 353	116,6
2009	11 002	10,1	16,3	17,6	14,4	15,8	25,8	56 214	5,1	12 339	112,2
2010	11 008	8,1	14,5	16,6	18,5	16,1	26,2	58 416	5,3	12 857	116,8

1) Ohne Räume in sonstigen Wohneinheiten. 2) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen

4. Durchschnittliche fertiggestellte Wohnungen nach Wohnungsgröße und umbauter Raum im Wohnbau 1980, 1985, 1990 und 1999 bis 2010

Errichtung neuer Gebäude

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾		Durchschnittsgröße der Wohnungen in m ² Wohnfläche						Umbauter Raum der fertiggestellten Wohngebäude	
			Einfamilienhäuser		Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser			
	Anzahl	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	1000 m ³	1980 = 100
1980	28 384	100	127,3	100	95,0	100	75,2	100	19 543	100
1985	22 370	79	126,6	99	93,9	99	73,3	97	12 676	65
1990	17 357	61	132,9	104	101,6	107	78,6	105	10 589	54
1999	25 478	90	142,2	112	106,6	112	78,0	104	14 099	72
2000	21 909	77	140,0	110	109,0	115	90,0	120	12 787	65
2001	18 728	66	141,0	111	110,0	116	84,0	112	11 323	58
2002	16 345	58	140,0	110	106,0	112	89,0	118	10 006	51
2003	15 518	55	142,0	112	103,0	110	87,0	116	8 946	46
2004	13 534	48	142,0	112	106,0	112	87,0	116	8 257	42
2005	14 959	53	144,0	113	107,0	113	86,0	114	9 145	47
2006	14 944	53	143,1	112	106,0	112	83,6	111	9 236	47
2007	13 514	48	143,6	113	102,9	108	86,1	114	8 258	42
2008	10 980	39	144,9	114	105,6	111	86,2	115	6 767	35
2009	9 292	33	144,5	114	106,8	112	80,1	107	5 389	28
2010	9 677	34	145,5	114	112,8	119	84,0	112	5 816	30

1) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen

5. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
		1000 m ³	100 m ²				100 m ²
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 853	2 977	1 986,6	3 853	5 606,8	25 567	754 428
davon							
öffentliche Bauherren	4	3	2,4	4	6,4	28	“ .
Unternehmen	1 227	792	453,2	1 227	1 637,6	7 284	198 391
davon							
Wohnungsunternehmen	993	638	359,4	993	1 335,8	5 959	160 902
sonstige Unternehmen ¹⁾	234	154	93,8	234	301,7	1 325	37 489
private Haushalte	2 619	2 179	1 528,6	2 619	3 959,1	18 236	554 576
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	3	2,4	3	3,8	19	“ .
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	524	664	458,8	1 048	1 182,5	5 462	163 442
davon							
öffentliche Bauherren	1	1	0,3	2	1,4	6	“ .
Unternehmen	31	42	32,3	62	73,0	322	9 937
davon							
Wohnungsunternehmen	17	23	17,0	34	39,7	172	5 106
sonstige Unternehmen ¹⁾	14	19	15,3	28	33,4	150	4 831
private Haushalte	491	620	423,7	982	1 104,9	5 119	152 765
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	2,5	2	3,2	15	“ .
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	485	2 162	1 560,4	4 776	4 011,2	18 639	541 031
davon							
öffentliche Bauherren	3	12	7,0	27	19,5	107	“ .
Unternehmen	308	1 690	1 237,2	3 755	3 155,0	14 548	425 841
davon							
Wohnungsunternehmen	257	1 436	1 022,9	3 217	2 726,2	12 557	362 419
sonstige Unternehmen ¹⁾	51	254	214,3	538	428,8	1 991	63 422
private Haushalte	168	404	279,9	812	741,3	3 505	99 805
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	57	36,2	182	95,4	479	“ .
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	4 863	5 816	4 016,9	9 677	10 800,6	49 716	1 463 701
davon							
öffentliche Bauherren	8	16	9,7	33	27,3	141	3 804
Unternehmen	1 566	2 523	1 722,8	5 044	4 865,6	22 154	634 169
davon							
Wohnungsunternehmen	1 267	2 096	1 399,4	4 244	4 101,8	18 688	528 427
sonstige Unternehmen ¹⁾	299	427	323,4	800	763,9	3 466	105 742
private Haushalte	3 278	3 203	2 232,2	4 413	5 805,3	26 860	807 146
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	75	52,3	187	102,4	561	18 582

1) Einschl. Immobilienfonds. — 2) Einschl. Wohnheime.

6. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Alle Baumaßnahmen

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 Euro
Anstaltsgebäude	95	655	1 416,1	30	14,3	269 702
darunter						
öffentliche Bauherren	13	40	104,7	—	– 1,0	22 851
Büro- und Verwaltungsgebäude	411	1 612	3 148,0	51	24,5	582 270
darunter						
Unternehmen	295	1 469	2 775,4	19	12,7	508 904
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	418	1 056	1 739,4	25	32,3	65 697
darunter						
Unternehmen	387	1 048	1 726,9	14	18,1	62 895
private Haushalte	26	5	4,0	11	14,1	1 804
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 690	5 941	10 412,5	154	143,2	935 498
darunter						
Unternehmen	1 126	5 415	9 237,0	113	111,3	819 434
private Haushalte	414	306	657,2	43	35,0	54 224
Sonstige Nichtwohngebäude	751	1 768	3 648,1	– 35	– 28,0	748 754
davon						
öffentliche Bauherren	399	1 113	2 220,1	– 10	– 11,0	503 207
Unternehmen	143	468	926,7	– 3	– 2,0	151 487
private Haushalte	54	48	105,2	5	2,4	10 948
Organisationen ohne Erwerbszweck	155	140	396,0	– 27	– 17,5	83 112
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	3 365	11 032	20 364,1	225	186,3	2 601 921
Öffentliche Bauherren	592	1 430	3 024,0	– 13	– 14,8	634 004
Unternehmen	1 998	8 912	15 720,4	165	152,2	1 728 484
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	411	1 161	1 906,9	14	18,1	68 677
Produzierendes Gewerbe	411	2 238	3 709,5	15	18,8	367 363
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	1 176	5 513	10 104,0	136	115,4	1 292 444
Private Haushalte	535	375	825,0	62	52,2	74 110
Organisationen ohne Erwerbszweck	240	315	794,9	11	– 3,3	165 323
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	174	288	856,3	– 9	– 7,3	178 809

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

7. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
		1000 m ³	100 m ²	insgesamt	Wohnfläche	
					100 m ²	
						1000 Euro
Anstaltsgebäude	34	655	1 253,4	35	20,1	197 988
darunter						
öffentliche Bauherren	5	40	75,1	—	—	9 828
Büro- und Verwaltungsgebäude	103	1 612	2 874,1	56	37,6	404 706
darunter						
Unternehmen	70	1 469	2 601,0	11	12,7	361 989
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	300	1 056	1 630,6	4	4,4	55 821
darunter						
Unternehmen	289	1 048	1 613,7	4	4,4	55 078
private Haushalte	9	5	10,4	—	—	435
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	815	5 941	8 904,0	112	103,1	728 464
darunter						
Unternehmen	522	5 415	7 906,9	93	83,9	645 057
private Haushalte	218	306	566,4	19	19,1	40 238
Sonstige Nichtwohngebäude	225	1 768	3 009,8	10	10,2	513 028
davon						
öffentliche Bauherren	121	1 113	1 886,9	—	—	375 540
Unternehmen	51	468	786,7	2	2,4	106 458
private Haushalte	13	48	79,5	6	5,3	6 784
Organisationen ohne Erwerbszweck	40	140	256,8	2	2,5	24 246
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 477	11 032	17 671,9	217	175,4	1 900 007
Öffentliche Bauherren	201	1 430	2 514,2	1	1,9	451 344
Unternehmen	952	8 912	13 845,8	136	119,5	1 314 515
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	311	1 161	1 785,1	6	7,6	60 975
Produzierendes Gewerbe	191	2 238	3 194,3	8	9,9	304 703
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	450	5 513	8 866,4	122	102,1	948 837
Private Haushalte	254	375	686,1	35	32,1	51 487
Organisationen ohne Erwerbszweck	70	315	625,9	45	21,8	82 661
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	49	288	588,2	—	—	85 561

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 im Fertigteilbau nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
		1000 m ³	100 m ²			100 m ²
Wohnbau						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	844	646	428,6	844	1 201,3	164 795
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	88	100	73,0	176	179,1	25 558
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	9	71	31,4	174	146,0	18 339
Wohnheime	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	941	817	533,0	1 194	1 526,3	208 692
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	1	1	0,4	1	1,8	.
Unternehmen	71	104	47,4	226	213,8	26 067
davon						
Wohnungsunternehmen	7	66	28,5	160	136,7	16 842
sonstige Unternehmen (einschl. Immobilienfonds)	64	38	18,9	66	77,1	9 225
private Haushalte	869	712	485,2	967	1 310,8	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	—
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	10	383	617,3	—	—	124 766
Büro- und Verwaltungsgebäude	53	1 454	2 552,6	31	15,6	359 481
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	223	753	1 162,5	3	3,1	37 334
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	453	4 544	6 749,5	29	27,3	540 009
Sonstige Nichtwohngebäude	107	1 192	2 003,7	3	3,7	372 956
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	846	8 326	13 085,7	66	49,8	1 434 546
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	81	988	1 690,2	—	—	.
Unternehmen	627	6 966	10 713,1	26	23,8	1 028 878
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	232	834	1 284,8	4	4,4	41 220
Produzierendes Gewerbe	137	1 897	2 656,3	4	4,3	243 899
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	258	4 235	6 772,0	18	15,1	743 759
private Haushalte	109	229	418,6	15	13,6	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	143	263,8	25	12,3	38 450

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

9. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 853	290	7,5	3 533	91,7	20	0,5	8	0,2
2 Wohnungen	524	19	3,6	496	94,7	7	1,3	2	0,4
3 oder mehr Wohnungen	485	120	24,7	355	73,2	9	1,9	1	0,2
Wohngebäude i n s g e s a m t ¹⁾	4 863	429	8,8	4 385	90,2	36	0,7	11	0,2
darunter mit Eigentumswohnungen	253	55	21,7	194	76,7	3	1,2	1	0,4
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 853	290	7,5	3 533	91,7	20	0,5	8	0,2
2 Wohnungen	1 048	38	3,6	992	94,7	14	1,3	4	0,4
3 oder mehr Wohnungen	4 776	1 705	35,7	3 032	63,5	36	0,8	3	0,1
Wohnungen i n s g e s a m t ¹⁾	9 677	2 033	21,0	7 557	78,1	70	0,7	15	0,2
darunter Eigentumswohnungen	2 445	592	24,2	1 840	75,3	10	0,4	3	0,1

1) Ohne Wohnheime.

10. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	darunter waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	34	6	17,6	26	76,5	1	2,9	1	2,9
Büro- und Verwaltungsgebäude	103	16	15,5	81	78,6	1	1,0	5	4,9
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	300	1	0,3	8	2,7	—	—	4	1,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	815	33	4,0	369	45,3	4	0,5	39	4,8
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	177	12	6,8	111	62,7	2	1,1	13	7,3
Handels- einschl. Lagergebäude	392	7	1,8	184	46,9	1	0,3	18	4,6
Hotels und Gaststätten	45	10	22,2	34	75,6	—	—	1	2,2
Sonstige Nichtwohngebäude	225	43	19,1	144	64,0	—	—	13	5,8
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 477	99	6,7	628	42,5	6	0,4	62	4,2
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	318	53	16,7	196	61,6	2	0,6	19	6,0
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	655,2	241,3	36,8	394,4	60,2	19,4	3,0	0,1	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	1 612,1	365,9	22,7	1 233,1	76,5	5,3	0,3	7,8	0,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 055,6	1,7	0,2	38,9	3,7	—	—	22,2	2,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	5 940,7	494,1	8,3	4 244,9	71,5	33,7	0,6	155,4	2,6
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 809,4	139,4	7,7	1 435,0	79,3	26,9	1,5	45,8	2,5
Handels- einschl. Lagergebäude	3 469,8	205,0	5,9	2 540,6	73,2	6,0	0,2	104,6	3,0
Hotels und Gaststätten	296,0	142,1	48,0	153,6	51,9	—	—	0,3	0,1
Sonstige Nichtwohngebäude	1 768,3	780,5	44,1	861,7	48,7	—	—	14,9	0,8
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	11 031,8	1 883,4	17,1	6 773,0	61,4	58,5	0,5	200,4	1,8
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 572,6	1 051,4	40,9	1 342,9	52,2	20,2	0,8	19,9	0,8

11. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle ¹⁾		Öl		Gas		sonstige Energiearten ¹⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 851	X	X	138	3,6	1 979	51,4	1 734	45,0
2 Wohnungen	524	X	X	31	5,9	254	48,5	239	45,6
3 oder mehr Wohnungen	485	X	X	10	2,1	278	57,3	197	40,6
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	4 860	X	X	179	3,7	2 511	51,7	2 170	44,7
darunter mit Eigentumswohnungen	253	X	X	3	1,2	163	64,4	87	34,4
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	3 851	X	X	138	3,6	1 979	51,4	1 734	45,0
2 Wohnungen	1 048	X	X	62	5,9	508	48,5	478	45,6
3 oder mehr Wohnungen	4 776	X	X	54	1,1	2 534	53,1	2 188	45,8
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	9 675	X	X	254	2,6	5 021	51,9	4 400	45,5
darunter Eigentumswohnungen	2 445	X	X	19	0,8	1 582	64,7	844	34,5

1) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger). Ab 2010 sind auch die Werte für Koks/Kohle in sonstige Energiearten enthalten. — 2) Ohne Wohnheime.

12. Fertiggestellte Nichtwohngebäude¹⁾ 2010 nach Gebäudearten und der vorwiegend verwendeten Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der vorwiegend verwendeten Heizenergie							
		Koks/Kohle ²⁾		Öl		Gas		sonstige Energiearten ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	34	X	X	2	5,9	19	55,9	13	38,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	103	X	X	11	10,7	58	56,3	34	33,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	13	X	X	—	—	9	69,2	4	30,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	445	X	X	45	10,1	273	61,3	127	28,5
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	138	X	X	13	9,4	86	62,3	39	28,3
Handels- einschl. Lagergebäude	210	X	X	24	11,4	138	65,7	48	22,9
Hotels und Gaststätten	45	X	X	3	6,7	22	48,9	20	44,4
Sonstige Nichtwohngebäude	200	X	X	7	3,5	109	54,5	84	42,0
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	795	X	X	65	8,2	468	58,9	262	33,0
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	270	X	X	11	4,1	148	54,8	111	41,1
Rauminhalt (1000 m ³)									
Anstaltsgebäude	655,2	X	X	8,9	1,4	277,6	42,4	368,7	56,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	1 612,2	X	X	9,6	0,6	1 086,1	67,4	516,5	32,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	62,7	X	X	—	—	55,3	88,2	7,4	11,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	4 928,1	X	X	206,1	4,2	3 492,9	70,9	1 229,1	24,9
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 647,1	X	X	32,8	2,0	1 296,0	78,7	318,3	19,3
Handels- einschl. Lagergebäude	2 856,0	X	X	156,8	5,5	2 052,1	71,9	647,1	22,7
Hotels und Gaststätten	296,1	X	X	3,2	1,1	73,5	24,8	219,4	74,1
Sonstige Nichtwohngebäude	1 657,0	X	X	9,2	0,6	688,6	41,6	959,2	57,9
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	8 915,2	X	X	233,8	2,6	5 600,6	62,8	3 080,8	34,6
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 434,3	X	X	19,7	0,8	1 026,6	42,2	1 388,0	57,0

1) Nur Gebäude mit Heizung. — 2) Strom, Fernwärme, Wärmepumpen, Solarenergie sowie sonstige Energiearten (z. B. Holz und andere regenerative Energieträger). Ab 2010 sind auch die Werte für Koks/Kohle in sonstige Energiearten enthalten.

13. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	davon mit . . . Räumen							
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr	
								Woh- nungen	Räume
Darmstadt, St.	278	4	46	51	27	66	28	56	437
Frankfurt am Main, St.	2 710	– 11	253	645	735	554	338	196	1 580
Offenbach am Main, St.	89	2	1	12	20	7	23	24	181
Wiesbaden, St.	558	– 6	27	81	124	122	116	94	742
Bergstraße	384	—	14	40	63	64	77	126	1 051
Darmstadt-Dieburg	462	1	16	32	44	98	86	185	1 484
Groß-Gerau	630	8	46	132	107	126	57	154	1 210
Hochtaunuskreis	448	1	10	41	86	89	32	189	1 588
Main-Kinzig-Kreis	789	5	35	110	80	183	149	227	1 853
Main-Taunus-Kreis	454	– 10	10	17	52	96	111	178	1 466
Odenwaldkreis	93	4	—	11	8	4	19	47	386
Offenbach	410	3	21	70	69	70	68	109	1 054
Rheingau-Taunus-Kreis	302	2	29	23	54	48	70	76	635
Wetteraukreis	495	—	14	54	57	77	93	200	1 625
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	8 102	3	522	1 319	1 526	1 604	1 267	1 861	15 292
Gießen	442	24	83	28	26	64	67	150	1 250
Lahn-Dill-Kreis	433	4	42	32	57	52	75	171	1 422
Limburg-Weilburg	302	6	29	26	28	39	42	132	1 117
Marburg-Biedenkopf	362	– 1	45	42	57	62	66	91	771
Vogelsbergkreis	87	—	—	2	8	15	19	43	344
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 626	33	199	130	176	232	269	587	4 904
Kassel, St.	189	22	6	42	34	28	27	30	233
Fulda	385	6	18	47	42	53	78	141	1 130
Hersfeld-Rotenburg	127	—	32	2	7	11	31	44	354
Kassel	254	9	30	40	15	31	44	85	711
Schwalm-Eder-Kreis	120	—	2	3	10	37	26	42	360
Waldeck-Frankenberg	182	4	2	12	17	37	28	82	676
Werra-Meißner-Kreis	23	—	1	– 3	3	2	4	16	140
Reg.-Bez. K a s s e l	1 280	41	91	143	128	199	238	440	3 604
Land H e s s e n	11 008	77	812	1 592	1 830	2 035	1 774	2 888	23 800
davon									
kreisfreie Städte	3 824	11	333	831	940	777	532	400	3 173
Landkreise	7 184	66	479	761	890	1 258	1 242	2 488	20 627

14. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken
Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2009 in %
					100 m ²			
							1000 Euro	
Darmstadt, St.	203	5,7	274	6,2	279,3	12,3	42 717	18,1
Frankfurt am Main, St.	1 047	– 11,6	2 689	4,3	2 635,3	4,3	390 980	11,6
Offenbach am Main, St.	80	– 32,8	89	– 18,3	107,6	– 25,3	13 283	– 34,2
Wiesbaden, St.	356	10,9	553	40,0	634,3	15,7	84 642	20,0
Bergstraße	336	9,1	376	– 5,3	476,7	3,5	66 207	8,7
Darmstadt-Dieburg	461	– 16,6	451	– 6,6	591,9	– 5,7	83 274	– 2,7
Groß-Gerau	365	16,6	626	23,5	660,6	25,5	92 139	34,4
Hochtaunuskreis	310	41,6	444	29,1	587,0	31,9	89 267	58,3
Main-Kinzig-Kreis	686	14,3	775	9,3	941,7	14,5	127 619	17,4
Main-Taunus-Kreis	451	20,3	458	– 19,1	643,0	– 5,7	90 190	– 2,3
Odenwaldkreis	126	– 28,0	79	– 48,0	120,7	– 37,7	15 543	– 38,1
Offenbach	299	15,0	401	18,6	474,1	15,9	67 030	17,0
Rheingau-Taunus-Kreis	192	1,1	304	20,6	368,6	23,3	52 756	30,1
Wetteraukreis	441	6,3	481	5,0	630,7	12,1	88 881	12,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 353	2,5	8 000	6,0	9 151,4	7,7	1 304 528	13,3
Gießen	375	– 4,1	430	– 30,1	499,2	– 16,7	66 628	– 13,3
Lahn-Dill-Kreis	444	7,2	383	5,5	525,0	10,9	72 250	8,2
Limburg-Weilburg	286	– 5,0	296	30,4	376,1	12,6	49 792	15,8
Marburg-Biedenkopf	308	– 12,3	361	– 10,6	418,1	– 8,9	58 123	– 6,5
Vogelsbergkreis	94	—	83	– 5,7	116,2	– 2,5	15 701	1,1
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 507	– 2,8	1 553	– 8,5	1 934,7	– 2,5	262 494	– 0,7
Kassel, St.	127	– 9,3	172	– 22,5	200,5	– 17,9	24 758	– 24,7
Fulda	350	– 16,5	380	– 36,7	489,2	– 20,1	68 475	– 13,2
Hersfeld-Rotenburg	115	40,2	98	19,5	136,9	27,5	18 413	42,7
Kassel	216	3,3	251	8,7	295,1	5,2	40 878	17,9
Schwalm-Eder-Kreis	119	– 20,1	120	– 22,1	161,3	– 15,1	20 309	– 17,9
Waldeck-Frankenberg	225	59,6	186	78,8	261,0	91,3	35 994	101,7
Werra-Meißner-Kreis	53	47,2	23	– 4,2	40,1	14,2	5 716	16,7
Reg.-Bez. K a s s e l	1 205	2,5	1 230	– 13,2	1 584,1	– 1,4	214 543	3,8
Land H e s s e n	8 065	1,4	10 783	1,2	12 670,2	4,8	1 781 565	9,8
davon								
kreisfreie Städte	1 813	– 7,3	3 777	6,1	3 857,0	3,7	556 380	9,1
Landkreise	6 252	4,3	7 006	– 1,3	8 813,2	5,3	1 225 185	10,1

15. Fertiggestellte Wohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude ins- gesamt	darunter		Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohnungen		Raum- inhalt	Veran- schlagte reine Baukosten
		mit Eigentums- wohnungen	Fertig- teilbau	1	2	3 oder mehr ¹⁾	ins- gesamt	Wohn- fläche		
								100 m ²	1000 m ³	1000 Euro
Darmstadt, St.	95	2	18	72	11	12	208	213,3	111	28 604
Frankfurt am Main, St.	511	76	18	349	19	142	2 542	2 351,7	1 252	318 924
Offenbach am Main, St.	45	3	1	39	1	5	83	92,8	44	10 822
Wiesbaden, St.	275	16	58	239	12	24	524	572,5	292	73 815
Bergstraße	209	11	53	161	30	18	339	396,8	212	52 229
Darmstadt-Dieburg	280	5	54	227	33	20	392	499,7	268	67 934
Groß-Gerau	248	20	46	182	29	37	565	570,1	304	78 585
Hochtaunuskreis	218	16	28	165	23	30	421	530,6	300	77 345
Main-Kinzig-Kreis	469	12	93	388	55	26	700	828,0	463	110 095
Main-Taunus-Kreis	312	8	20	274	20	18	434	564,8	294	76 027
Odenwaldkreis	44	1	17	37	6	1	53	70,1	40	9 833
Offenbach	167	18	21	116	22	29	351	391,0	217	54 146
Rheingau-Taunus-Kreis	147	7	43	116	18	13	293	348,6	185	48 919
Wetteraukreis	296	15	59	245	29	22	443	553,3	297	75 569
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 316	210	529	2 610	308	397	7 348	7 983,2	4 279	1 082 847
Gießen	230	5	60	195	18	17	370	405,3	212	53 384
Lahn-Dill-Kreis	233	5	65	182	41	10	309	403,6	225	55 731
Limburg-Weilburg	150	3	26	114	26	10	249	306,3	165	41 105
Marburg-Biedenkopf	194	7	64	163	20	11	321	357,3	194	48 578
Vogelsbergkreis	57	—	20	49	7	1	66	90,1	51	12 431
Reg.-Bez. G i e ß e n	864	20	235	703	112	49	1 315	1 562,6	845	211 229
Kassel, St.	47	12	5	26	7	14	134	142,9	74	17 441
Fulda	217	3	56	165	45	7	302	381,8	218	53 720
Hersfeld-Rotenburg	68	1	9	55	10	3	89	118,1	66	15 588
Kassel	135	5	34	109	16	10	225	256,8	141	35 371
Schwalm-Eder-Kreis	79	1	25	69	8	2	96	129,7	68	17 085
Waldeck-Frankenberg	118	1	41	99	16	3	147	197,8	109	26 478
Werra-Meißner-Kreis	19	—	7	17	2	—	21	27,8	15	3 942
Reg.-Bez. K a s s e l	683	23	177	540	104	39	1 014	1 254,8	692	169 625
Land H e s s e n	4 863	253	941	3 853	524	485	9 677	10 800,6	5 816	1 463 701
davon										
kreisfreie Städte	973	109	100	725	50	197	3 491	3 373,2	1 773	449 606
Landkreise	3 890	144	841	3 128	474	288	6 186	7 427,4	4 043	1 014 095

1) Ohne Wohnheime.

16. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Nutzfläche		Wohnungen		Wohnfläche		Veran- schlagte reine Bau- kosten	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2009 in %
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2009 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2009 in %		
			100 m ²			100 m ²				
Darmstadt, St.	99	25,3	448,5	– 38,9	4	X	2,3	76,9	92 366	– 33,1
Frankfurt am Main, St.	488	– 8,1	2 981,5	– 40,1	21	X	40,5	X	632 696	– 21,9
Offenbach am Main, St.	42	– 32,3	151,2	– 56,5	—	– 100,0	0,4	– 93,1	14 730	– 73,8
Wiesbaden, St.	77	– 19,8	1 048,1	7,1	5	– 93,1	4,9	– 88,8	138 939	– 6,3
Bergstraße	99	12,5	482,3	– 17,6	8	– 33,3	11,7	62,5	43 410	– 26,6
Darmstadt-Dieburg	146	– 29,8	749,0	– 53,1	11	– 47,6	11,2	– 48,1	81 392	– 2,6
Groß-Gerau	95	– 1,0	985,7	– 23,6	4	—	4,7	17,5	113 590	10,4
Hochtaunuskreis	68	33,3	482,7	71,1	4	X	6,2	X	51 546	– 6,2
Main-Kinzig-Kreis	200	– 20,6	1 327,8	11,1	14	– 57,6	14,5	– 36,1	123 923	4,8
Main-Taunus-Kreis	102	36,0	1 689,3	X	– 4	X	– 5,5	X	216 768	147,7
Odenwaldkreis	55	– 37,5	141,4	– 67,8	14	X	10,0	X	12 665	– 68,0
Offenbach	95	5,6	602,9	16,3	9	– 10,0	6,5	– 45,8	66 852	10,0
Rheingau-Taunus-Kreis	52	4,0	289,7	– 9,8	– 2	– 133,3	– 2,3	– 122,3	33 140	– 34,0
Wetteraukreis	141	– 10,8	459,0	– 53,3	14	– 22,2	16,0	10,3	62 406	– 33,9
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	1 759	– 8,6	11 839,1	– 20,4	102	– 38,9	121,0	– 19,3	1 684 423	– 11,5
Gießen	136	– 3,5	656,8	– 56,3	12	X	8,5	X	68 410	– 55,4
Lahn-Dill-Kreis	195	– 10,6	948,9	– 20,2	50	X	27,8	X	101 484	– 7,8
Limburg-Weilburg	158	10,5	623,1	– 15,0	6	100,0	5,7	3,6	64 643	– 3,8
Marburg-Biedenkopf	138	– 2,8	1 158,2	117,5	1	– 80,0	– 1,3	– 119,1	179 990	X
Vogelsbergkreis	78	– 15,2	402,5	– 30,5	4	33,3	5,2	15,6	26 478	– 31,6
Reg.-Bez. G i e ß e n	705	– 4,2	3 789,5	– 16,5	73	X	45,9	X	441 005	5,0
Kassel, St.	65	16,1	217,0	– 73,8	17	X	– 1,2	X	37 449	– 61,2
Fulda	255	21,4	1 384,1	17,2	5	– 92,6	1,2	– 98,3	133 254	64,7
Hersfeld-Rotenburg	130	X	479,1	85,3	29	X	18,8	X	42 103	X
Kassel	119	30,8	830,9	25,2	3	– 40,0	2,8	– 52,5	79 156	40,9
Schwalm-Eder-Kreis	86	1,2	910,7	17,1	—	– 100,0	– 0,2	– 101,1	118 254	X
Waldeck-Frankenberg	182	91,6	776,8	87,3	– 4	X	– 1,9	X	52 171	54,9
Werra-Meißner-Kreis	64	—	137,1	– 46,4	—	100,0	– 0,1	98,1	14 106	– 34,2
Reg.-Bez. K a s s e l	901	38,8	4 735,6	8,1	50	– 71,3	19,4	– 80,2	476 493	35,4
Land H e s s e n	3 365	1,7	20 364,1	– 14,4	225	– 34,4	186,3	– 26,4	2 601 921	– 2,8
davon										
kreisfreie Städte	771	– 6,4	4 846	– 38,4	47	– 25,4	47	– 8,9	916 180	– 26,7
Landkreise	2 594	4,4	15 518	– 2,6	178	– 36,4	139	– 30,9	1 685 741	18,2

17. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2010 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten		Woh- nungen
	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	ins- gesamt	darunter Fertig- teilbau	
			1000 m ³		100 m ²		1000 Euro		
Darmstadt, St.	21	12	266	133	407,5	184,5	63 312	28 621	12
Frankfurt am Main, St.	95	70	1 607	1 475	2 656,9	2 411,7	420 814	386 617	29
Offenbach am Main, St.	4	1	99	88	138,9	114,4	9 127	6 500	—
Wiesbaden, St.	32	22	538	431	1 012,3	829,5	110 008	90 984	6
Bergstraße	58	31	265	203	425,8	314,0	34 306	22 337	6
Darmstadt-Dieburg	61	36	290	194	493,3	334,4	44 113	29 452	10
Groß-Gerau	54	33	708	642	937,3	821,7	93 341	81 465	8
Hochtaunuskreis	38	20	265	142	444,7	249,1	45 893	25 243	2
Main-Kinzig-Kreis	95	49	803	640	1 052,6	800,7	90 931	65 033	6
Main-Taunus-Kreis	39	19	822	685	1 627,5	1 366,7	191 530	161 006	3
Odenwaldkreis	21	13	79	63	120,7	98,5	7 794	6 587	4
Offenbach	42	24	368	307	525,6	404,5	50 081	35 672	5
Rheingau-Taunus-Kreis	26	15	152	95	260,6	170,8	27 501	16 771	1
Wetteraukreis	59	25	252	143	396,1	224,3	37 354	16 614	11
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	645	370	6 513	5 240	10 499,7	8 324,8	1 226 105	972 902	103
Gießen	65	44	304	210	465,8	315,9	47 299	31 463	13
Lahn-Dill-Kreis	89	55	547	436	788,6	588,3	58 799	38 812	49
Limburg-Weilburg	62	32	306	167	551,4	297,2	47 003	23 749	12
Marburg-Biedenkopf	71	42	675	564	1 065,2	856,3	166 874	145 315	2
Vogelsbergkreis	50	27	180	81	310,7	143,0	20 065	7 468	3
Reg.-Bez. G i e ß e n	337	200	2 013	1 457	3 181,7	2 200,7	340 040	246 807	79
Kassel, St.	23	12	128	93	191,3	131,4	22 281	14 710	—
Fulda	148	78	731	369	1 237,7	653,3	105 033	56 494	3
Hersfeld-Rotenburg	72	36	320	169	438,4	228,4	28 733	12 638	27
Kassel	77	46	433	286	625,0	386,0	47 784	30 205	3
Schwalm-Eder-Kreis	52	30	462	422	782,9	716,1	88 758	83 640	—
Waldeck-Frankenberg	96	61	366	264	600,6	398,9	33 898	15 523	2
Werra-Meißner-Kreis	27	13	67	27	114,6	46,2	7 375	1 627	—
Reg.-Bez. K a s s e l	495	276	2 506	1 629	3 990,5	2 560,2	333 862	214 837	35
Land H e s s e n	1 477	846	11 032	8 326	17 671,9	13 085,7	1 900 007	1 434 546	217
davon									
kreisfreie Städte	175	117	2 638	2 220	4 406,9	3 671,5	625 542	527 432	47
Landkreise	1 302	729	8 394	6 106	13 265,0	9 414,2	1 274 465	907 114	170

18. Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 2001 bis 2010¹⁾

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				darunter Abgang des kompletten Gebäudes			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen
		100 m ²				100 m ²		
Wohngebäude								
2001	638	239	859	961	543	227	775	842
2002	577	256	835	1 171	494	227	739	964
2003	563	289	867	923	480	254	760	820
2004	560	290	915	1 298	511	278	859	1 034
2005	573	336	1 134	1 445	534	328	1 085	1 398
2006	414	285	1 001	1 105	366	277	947	1 045
2007	642	395	1 151	1 326	559	371	1 057	1 216
2008	625	379	1 178	1 377	545	343	1 047	1 222
2009	630	395	1 376	1 617	548	379	1 245	1 472
2010	706	411	1 289	1 554	670	402	1 248	1 516
Nichtwohngebäude								
2001	2 142	10 745	291	321	1 905	10 121	278	304
2002	1 906	8 079	231	258	1 664	7 534	193	221
2003	1 656	8 218	215	224	1 203	7 160	130	133
2004	1 390	7 361	120	123	1 239	6 928	113	115
2005	1 274	8 184	104	107	1 178	7 667	101	104
2006	909	6 079	63	66	794	5 533	53	58
2007	1 229	9 182	90	95	1 038	8 573	77	82
2008	1 055	7 364	139	207	895	6 848	129	193
2009	1 053	8 618	117	90	880	7 714	110	83
2010	1 127	9 659	97	93	1 024	9 090	95	92

1) inkl. Nutzungsänderung

19. Abgang von Gebäuden 2001 bis 2010 nach Abgangsursachen¹⁾

Jahr	Abgang des kompletten Gebäudes			darunter Abgang für							
				Schaffung von Verkehrs- und Freiflächen	Errichtung neuer . . .				Nutzungs-änderungen		
					Wohngebäude		Nichtwohngebäude				
	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche
	100 m ²				100 m ²		100 m ²		100 m ²		100 m ²
Wohngebäude											
2001	543	1 002	842	66	130	323	556	120	242	—	—
2002	494	966	964	59	101	316	584	76	191	1	4
2003	480	1 014	820	41	103	361	734	45	109	2	6
2004	511	1 137	1 034	42	81	366	761	51	163	18	61
2005	534	1 413	1 398	42	111	366	938	62	207	15	48
2006	366	1 224	1 045	44	103	253	652	34	374	—	—
2007	559	1 428	1 216	75	179	371	987	62	143	—	—
2008	545	1 390	1 222	54	124	374	919	56	129	—	—
2009	548	1 624	1 472	60	150	359	1 127	60	166	5	8
2010	670	1 650	1 516	93	225	439	1 100	48	134	30	73
Nichtwohngebäude											
2001	1 905	10 399	304	496	1 947	822	2 805	464	4 541	1	0
2002	1 664	7 727	221	388	1 809	726	2 301	419	2 782	2	6
2003	1 203	7 290	133	245	1 078	476	1 505	392	3 873	22	70
2004	1 239	7 041	115	194	1 148	503	1 620	283	3 069	148	619
2005	1 178	7 768	104	168	757	488	1 950	380	3 933	54	642
2006	794	5 586	58	168	804	263	1 023	261	3 116	—	—
2007	1 038	8 650	82	186	1 434	348	1 280	318	4 589	—	—
2008	895	6 977	193	157	1 038	267	1 425	300	2 925	—	—
2009	880	7 824	83	141	885	256	1 385	282	3 361	6	13
2010	1 024	9 185	92	233	1 829	210	1 302	338	3 800	115	499

1) inkl. Nutzungsänderung